

Schwerin, den 08.05.2024

Stellungnahme: Kinoförderung des Bundes

Sehr geehrte Frau Kulturstaatsministerin Roth,

mit zunehmender Sorge betrachten wir die aktuellen Entwicklungen für die Kinos in Mecklenburg-Vorpommern bei der Novellierung des FFG und der Neustrukturierung der Filmförderung des Bundes. Es ist mittlerweile Mitte Mai, und es gibt aus der BKM keine Informationen, wie die geplante Förderung für kulturelle Filmarbeit im ländlichen Raum aussehen soll. Stattdessen drohen Streichungen und Einschnitte: Wegfall des Zukunftsprogramms Kino, Wegfall der bisherigen Referenzförderung und im aktuellen Jahr Kürzungen bei den Kinoprogrammpreisen und deren ungewisse Zukunft.

Zukunftsprogramm Kino

Das Zukunftsprogramm Kino ist das zentrale Investitionsprogramm des Bundes für Kinos. Insbesondere für Kinos in einem dünn besiedelten Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern ist dies ein essentielles Förderprogramm, damit diese die notwendigen Investitionen in moderne Projektionstechnik oder in Nachhaltigkeit stemmen können, so dass auch in Zukunft ein wirtschaftlicher Betrieb der Kinos in ländlichen Räumen möglich ist. Neben den weiter voranschreitenden Anforderungen durch die zunehmende Digitalisierung sind insbesondere nötige Investitionen im Bereich der Energiewende eine wirtschaftliche Herausforderung für die Kinos.

Das Zukunftsprogramm des Bundes war in Mecklenburg-Vorpommern sehr erfolgreich, nicht zuletzt durch eine Kofinanzierung der Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern, die dieses mit einem eigenen Investitionsprogramm begleitet. Von 2020-2023 sind durch dieses Programm über 2,5 Millionen Euro Bundesmittel in die Kinoinfrastruktur in Mecklenburg-Vorpommern investiert worden.

So konnten beispielsweise moderne Projektoren in Anklam, Neustrelitz, Rostock und Parchim finanziert werden, eine Photovoltaikanlage in Ludwigslust oder ein digitales Kassensystem in Prerow.

Ein Rückzug des Bundes aus diesem Förderprogramm ist für Kinos in ländlichen Räumen eine Katastrophe. Dass dieses Förderprogramm in diesem Jahr bereits 20 Sekunden nach Beginn der digitalen Antragseinreichung ausgeschöpft war, zeigt, wie groß der Bedarf nach wie vor ist und dass das Budget für dieses Programm aufgestockt werden muss, um allen Antragstellern - unabhängig von der Geschwindigkeit der eigenen Internetleitung - eine Chance zu geben.

Die wirtschaftliche Situation der Kinos ist nach den Jahren der Corona-Pandemie, der Energiekrise durch den russischen Angriffskrieg in der Ukraine und den allgemeinen Preissteigerungen in den vergangenen Jahren nach wie vor angespannt, und die meisten Kinos sind aktuell nicht in der Lage, wirtschaftlich notwendige Investitionen aus eigenen Mitteln zu bestreiten.

Das Zukunftsprogramm Kino muss daher unbedingt erhalten oder weiterentwickelt werden, damit auch ab 2025 ein entsprechendes Förderprogramm - insbesondere für Kinos in ländlichen Räumen – existiert und diese Kinos erhalten bleiben.

Referenzförderung und Kinoprogrammpreise

Völlig unbekannt ist, wie die BKM die im Referentenentwurf vollständig gestrichene Kinoreferenzförderung ab 2025 ersetzen will. In der Vorstellung des Referentenentwurfs zum FFG heißt es nur, dass es eine steuerfinanzierte Anreizförderung für alle Kinos, insbesondere auch im ländlichen Raum, aus Mitteln der BKM geben soll, um künstlerisch-anspruchsvolle Filme zu zeigen. Wie diese ausgestattet und ausgestaltet sein wird, ist völlig unklar.

Angesichts der kontroversen Debatten zum Bundeshaushalt für 2025 drohen die Kinos, als kulturelle Orte unter die Räder zu kommen. Bereits die überraschende und bisher noch nie erfolgte Kürzung bei den Kinoprogrammpreisen, über die die AG Kino/Gilde berichtet, zeigt, dass Kinos als Kulturorte nicht im Fokus der BKM stehen, sondern hier sogar massiv gekürzt wird. Die geplante Kürzung um 200.000€ für das aktuelle Jahr bedeutet, dass bis zu 30 Kinos in Deutschland weniger ausgezeichnet werden - auch Kinos aus MV drohen so aus dem Kreis der prämierten Kinos zu fallen!

In den vergangenen Jahren wurden in Mecklenburg-Vorpommern die Kinos in Ludwigslust, Parchim und Neustrelitz mit dem Kinoprogrammpreis der BKM ausgezeichnet und diese so für ihr vielfältiges Programmangebot prämiert und mit dem Preisgeld in ihrer Programmarbeit unterstützt. 2022 wurde das Luna Filmtheater in Ludwigslust sogar mit dem Spitzenpreis für das Kinojahr 2021 ausgezeichnet.

Diese drei Kinos liegen in den beiden Landkreisen, die laut Bertelsmann Stiftung bis 2040 den höchsten Bevölkerungsrückgang in Norddeutschland haben werden. In Ludwigslust-Parchim soll die Bevölkerung bis 2040 um 9,9 Prozent zurückgehen und im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte um 12,3 Prozent. Hier zu kürzen ist, gerade angesichts der aktuellen gesellschaftlichen Lage, ein fatales Zeichen.

Kinos als gesellschaftlicher Diskussionsort sind der Raum für anspruchsvolle Filme, die zum Diskutieren und Nachdenken anregen. Für solch ein Programm brauchen Kinos Unterstützung und Planbarkeit. Das Abspiel darf in den Planungen gegenüber Produktion und Vertrieb nicht benachteiligt werden. Kinos sind der Ort, der Filmen Sichtbarkeit garantiert und damit essentiell für die gesellschaftliche Legitimität der Filmförderung ist.

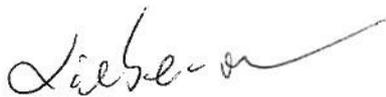
Kinos brauchen eine verlässliche Investitionsförderung wie das Zukunftsprogramm Kino, um den Betrieb auch in Zukunft sicherzustellen.

Kinos mit einem künstlerisch anspruchsvollen und vielfältigen Programm, abseits des reinen Abspiels von Hollywood Produktionen und anderen Blockbustern, brauchen verlässliche und planbare finanzielle Unterstützung und Förderung. Hierbei darf kein Kino finanziell schlechter gestellt werden als durch die bisherigen Fördermodelle.

Insbesondere für Kinos in ländlichen Räumen müssen die Fördermöglichkeiten ausgebaut und verbessert werden, um mehr Kinos für besonderes Engagement bei der Kuration eines vielfältigen Kinoprogramms auszuzeichnen und zu fördern.

Es ist höchste Zeit für die BKM, ihre Planungen für die zukünftige Förderstrukturen für Kinos vorzustellen und mit der Branche zu diskutieren. Politische Lippenbekenntnisse zum Kino reichen nicht – jetzt geht es darum, entsprechend zu handeln!

Mit freundlichen Grüßen



Fabian Liebenow

Strategische Kinoberatung – FilmLand MV